

Der Reiseverkehr.

Fahrkartenvorverkauf und Voraussendung von Gepäckstücken.

Um einem übermäßigen Andrang beim Stadtbureau der k. k. österreichischen Staatsbahnen, das dormalen den Fahrkartenvorverkauf für alle Wiener Bahnhöfe der Staatsbahnen besorgt, nach Möglichkeit vorzubeugen, hat die Staatseisenbahnverwaltung den Vorverkauf von Zivilfahrkarten nunmehr in der Weise geregelt, daß bei dem erwähnten Stadtbureau, 1. Bezirk, Körntnering 7 (Hotel „Bristol“) der Vorverkauf für Wien-Westbahnhof verbleibt, während die Zivilfahrkarten für die übrigen von Wien ausgehenden Staatsbahnstrecken durch die anderen Wiener Reisebureaus ausgegeben werden. Es besorgt den Vorverkauf für Wien-Franz-Josefsbahnhof das Reisebureau Schenker u. Ko., 1. Bezirk, Schottenbrunn 18 a, für Wien-Nordbahnhof das Reisebureau Nagel u. Wortmann, 1. Bezirk, Operngasse 6, für Wien-Ostbahnhof die Generalagentur der internationalen Eisenbahnschlafwagen-Gesellschaft, 1. Bezirk, Körntnering 11 (Grandhotel) und für Wien-Nordwestbahnhof das Reisebureau Cook u. Son, 1. Bezirk, Stefansplatz 2. Der Vorverkauf in den genannten Reisebureaus beginnt am 25. Juni. Zivilfahrkarten werden bloß an den beiden dem Abreisetage vorausgehenden Tagen im Vorverkauf ausgegeben. Vorher und am Tage der Abfahrt des Zuges findet eine Kartenausgabe in den Reisebureaus nicht statt.

Hinsichtlich des Nahverkehrs findet kein Vorverkauf von Zivilfahrkarten für die Strecken Wien-Westbahnhof—Amstetten, Wien-F.-J.-B.—Gmünd und Wien-N.-B.—Prerau statt. Dagegen werden Fahrkarten für den Nahverkehr von Wien-N.-B. und Wien-Ostbahnhof im Vorverkauf abgegeben.

Ferner wird in den Stationen Wien-Westbahnhof und Wien-Franz-Josefsbahnhof für die Dauer der Hauptreisezeit die Einrichtung getroffen, daß Reisende ihr Gepäck in diesen Stationen bereits vor dem Tage der Abreise, und zwar an den beiden vorhergehenden Tagen auf Grund der im Vorverkauf gelösten Fahrkarten aufgeben können. Hiefür eignet sich am besten die Zeit von 10 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags. Die aufgelierten Gepäckstücke werden mit entsprechenden Zügen vorausgesendet werden. Es empfiehlt sich, von dieser Möglichkeit umfassenden Gebrauch zu machen, da andernfalls bei dem in nächster Zeit zu erwartenden starken Andrang zu den Zügen ein Zurückbleiben von Reisegepäck in manchen Fällen voraussichtlich kaum zu vermeiden wäre. Auch erscheint es dringend geboten, daß die Reisenden auf den Gepäckstücken selbst ihren vollen Namen und den Ort, wohin sie reisen, ersichtlich machen, im Falle der Voraussendung wird es ferner zweckmäßig sein, auf der an den Gepäckstücken anzubringenden Adresse auch den Vermerk „Gepäckvoraussendung“ anzubringen. Hinsichtlich des Verkaufes der Fahrkarten für den Balkanzug und von Fahrkarten an Schlafwagenreisende tritt eine Aenderung nicht ein.